

Begleitung am Übergang Schule-Beruf

KOMMUNALES ÜBERGANGSMANAGEMENT (KÜM)
IM LANDKREIS MERZIG-WADERN

TRANSFER-

BEISPIEL

VORTEILE

- 01 Frühe Förderung der Ausbildungsreife
- 02 Verringerung der Ausbildungsabbrüche
- 03 Einbindung der zentralen Akteure in das Übergangssystem
- 04 Standardisierte Abläufe durch Koordinationsstelle
- 05 Datenerhebung ermöglicht datenbasierte, strategische Entscheidungen
- 06 Verbessertes Konzept durch erfolgreiche Pilotphase

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement

Agentur RLP-SL



Begleitung am Übergang Schule-Beruf

Das Kommunale Übergangsmanagement (KÜM) begleitet als Teil der Jugendberufshilfe des Landkreises Merzig-Wadern Schüler und Schülerinnen beim Übergang von allgemeinbildenden Schulen in eine berufliche Ausbildung. Altersgerechte Angebote und deren individuelle Auswertung fördern die Ausbildungsreife der Schülerinnen und Schüler sowie eine frühzeitige Auseinandersetzung mit der eigenen Berufsorientierung.

AUSGANGSSITUATION UND UMSETZUNG

Strukturelle Ausgangslage im Landkreis:

- Im Landkreis Merzig-Wadern fehlte ein koordinierendes, frühzeitig ansetzendes, ganzheitliches Management zur Organisation der Jugendberufshilfe.
- Die weiterführenden Schulen sahen sich oftmals mit zu vielen Angeboten am Übergang zwischen Schule und Beruf konfrontiert.
- Es fehlte „ein“ dauerhafter Ansprechpartner vor Ort für die Schule.
- Ganzheitliche, präventive und integrative Maßnahmen für alle Schülergruppen waren nicht ausreichend vorhanden.

In der Jugendberufshilfe wurden die oben genannten spezifischen Herausforderungen festgestellt, die ein Übergangsmanagement zwischen Schule und Beruf notwendig erscheinen ließen. Als zentrales Handlungsfeld wurde dabei die individuelle Unterstützung der Schülerinnen und Schüler im Berufsfindungsprozess angesehen. Seit Schuljahresbeginn 2015/16 wurde daher an zwei Gemeinschaftsschulen das Konzept des KÜM als Pilot erprobt und umgesetzt.

In allen Klassen der teilnehmenden Gemeinschaftsschulen im Landkreis setzt ab Klassenstufe 7 über KÜM die Berufsorientierung ein, die bis zum Verlassen der Schule vertieft und unterstützend begleitet wird. Als Orientierungspunkt und Impulsgeber für unterstützende Maßnahmen dient das Profiling für jeden einzelnen Schüler. Um die individuellen Unterstützungsleistungen dokumentieren zu können, wird auf ein EDV-gestütztes Monitoring zurückgegriffen.

Aus den Ergebnissen der Pilotphase ließen sich der Wunsch und die Notwendigkeit der Verstärkung sowie des Ausbaus, an einigen Stellen auch der Verbesserung des ursprünglichen Konzeptes herleiten.

Durch die Kooperation zwischen dem Projekt „Bildungsregion Merzig-Wadern“ (Bildungsmonitoring und Bildungsmanagement) und dem verantwortlichen Sachgebiet Jugendarbeit des Kreisjugendamtes wurden die inhaltlichen Voraussetzungen geschaffen, um das Projekt langfristig zu sichern.

Auf dieser Grundlage beschloss der Kreistag des Landkreises Merzig-Wadern einstimmig, das KÜM ab dem Schuljahr 2019/20 an allen sechs Gemeinschaftsschulen des Landkreises zu implementieren. Seit Schuljahresbeginn sind daher an jeder Schule sozialpädagogische Fachkräfte mit jeweils 0,5 Vollzeitäquivalenten tätig. Ergänzend wurde eine Koordinierungsstelle mit zusätzlichen 0,5 Vollzeitäquivalenten eingerichtet.

ZIELE

- Die Quote der Abbrecherinnen und Abbrecher von Ausbildung und Beruf wird verringert
- Die Ausbildungsreife der Schülerinnen und Schüler wird frühzeitig gefördert
- Die gezieltere Auswahl von Praktikums- und Ausbildungsplätzen wird ermöglicht
- Ein ganzheitliches, präventives und integratives Management der Jugendberufshilfe wird institutionalisiert
- Alle an der beruflichen Integration beteiligten Institutionen und Akteure werden in das Übergangssystem eingebunden

- Die Erfassung statistischer Daten wie zum Beispiel zum Verbleib nach Schulende ermöglicht datenbasierte strategische Entscheidungen des Landkreises

BENÖTIGTE STRUKTUREN

Das Projekt KÜM ist dem Sachgebiet Jugendarbeit des Kreisjugendamtes zugeordnet. Die Netzwerkakteure bei der Umsetzung sind:

- Gemeinschaftsschulen
- Erziehungsberechtigte
- Jugendberufsagentur (Zusammenschluss Agentur für Arbeit, Jobcenter, Kreisjugendamt)
- Schoolworker
- Maßnahmenträger der freien Jugendhilfe
- regionale Firmen
- Bildungsmonitoring innerhalb der Kreisverwaltung (Projekt Bildungsregion Merzig-Wadern)

GELINGENSAKTOREN UND HERAUSFORDERUNGEN

Für eine erfolgreiche Umsetzung des Projekts ist die Einbindung aller Netzwerkpartner in den Planungsprozess essentiell, um die Transparenz des Prozesses, die Abgrenzung der Aufgaben und Kompetenzen sowie die Abstimmung der Umsetzung vor Ort zu gewährleisten. Mithilfe einer eigenständigen Personalisierung des KÜM konnten zentrale Probleme aus der Pilotphase (zu geringer Stellenanteil bei Umsetzung des KÜM über Schoolworker sowie Interessenskonflikte) gelöst werden. Durch die Einrichtung einer Koordinatorenstelle auf Landkreisebene wurden Abläufe standardisiert und damit evaluierbar gemacht. Die Kommunikation mit den Netzwerkpartnern wurde auf diese Weise vereinfacht und die Fachkräfte vor Ort entlastet. Eine intensive Information und Entscheidungsvorbereitung in den politischen Gremien wie dem Jugendhilfeausschuss und dem Kreistag hat darüber hinaus zum Gelingen des KÜM beigetragen.

WICHTIGSTE ERGEBNISSE

Seitens der beiden Schulen wurde der Mehrwert im Hinblick auf die inhaltliche Gestaltung des neuen Fachs „Beruf & Wirtschaft“ betont. Zudem ergab sich bei einigen Schülern hinsichtlich der Deckungsungleichheit

Wichtiges für

den Transfer

- 1 Unterstützung der betroffenen Akteure und der Politik sicherstellen
- 2 Ausweitung des Projekts erst nach einer Evaluation des Piloten angehen
- 3 Interdisziplinäres Projektteam bilden
- 4 Transparenz des Prozesses gewährleisten
- 5 Standardisierte Abläufe etablieren

zwischen Potentialanalyse und schulischer Leistung ein interessanter Ansatzpunkt zur Nachbesprechung auf schulischer Ebene. Dieses Zusammenspiel ermöglichte den Schülern eine gezieltere Auswahl ihres Praktikumsplatzes, so wie es in den Zielvorgaben formuliert wurde. Auch die Berufsberatung der BA in der Schule konnte so auf eine vertiefte Vorbereitung für die Beratungsgespräche mit den Schülerinnen und Schülern zurückgreifen.

Nach der Pilotphase an den zwei Gemeinschaftsschulen ist nun auch die flächendeckende Einführung an allen Gemeinschaftsschulen im Landkreis gelungen. Durch den Erfolg des KÜM in der Pilotphase konnte die Fortsetzung zudem mit angemessener Personalausstattung realisiert werden.

AUFWAND UND FINANZIERUNG

- 7 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit insgesamt 3,5 Vollzeitäquivalenten inkl. Koordinatorenstelle
- jährliche Projektkosten: Personalkosten ca. 280.000 Euro/Jahr, Sachkosten (Testungen, Werkstatttage etc.) 40.000 Euro/Jahr
- Kosten werden vom Landkreis Merzig-Wadern getragen (rechtliche Grundlage: § 13 SGB III Jugendsozialarbeit/Jugendberufshilfe)



KONTAKT

Klaus Neusius
Leiter Sachgebiet Jugendarbeit
Kreisjugendamt Merzig-Wadern
Bahnhofstr. 44, 66663 Merzig
06861/80-239
k.neusius@merzig-wadern.de

Gebietskörperschaft:
Landkreis Merzig-Wadern

Einwohnerzahl:
103.307

Fläche:
556,66km²

Infos im Internet:
www.merzig-wadern.de

IMPRESSUM

Kommunales Bildungsmanagement
Rheinland-Pfalz - Saarland e.V.
Transferagentur RLP-SL
Domfreihof 1a | 54290 Trier
0651 · 46 27 84 · 0 | info@transferagentur-rlp-sl.de
www.transferagentur-rheinland-pfalz-saarland.de

Redaktion: Franziska Ziegelmeier / Benjamin
Koltermann

Februar 2020

Bildnachweis: oatawa/Thinkstock (Cover); foto-
ruhrgebiet/Thinkstock (Rückseite)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement

Agentur RLP-SL

Dieses Vorhaben wird unter dem Förderkennzeichen
01NQ1408 aus Mitteln des Bundesministeriums für
Bildung und Forschung gefördert.